

Stadt Lübtheen

- Stadtvertretung -

Protokoll der 9. Sitzung der Stadtvertretung Lübtheen am 24.02.2011

<u>Beratungsort:</u>	Amtssaal des Bürgerhauses „Dat olle Amtsgericht“	
<u>Beratungszeit:</u>	19:00 Uhr bis 21:05 Uhr	
<u>Teilnehmer:</u>	Herr Banz, Reno	SPD
	Herr Brandt, Rüdiger	FDP
	Herr Greve, Fritz	CDU
	Herr Hippmann, Heinz	SPD
	Herr Klockmann, Jens	Bauernverband
	Frau Gerlitz, Marlind	CDU
	Herr Metelmann, Rüdiger	FDP
	Frau Pastörs, Marianne	NPD
	Herr Pietz, Thomas	SPD
	Herr Sahs, Jürgen	CDU
	Herr Steuer, Ronald	CDU
	Herr Swars, Harald	CDU
	Herr Theißen Andreas	NPD
	Frau Völkel, Marga	SPD
<u>entschuldigt:</u>	Frau Köpke	SPD
	Frau Oertel	DIE LINKE
<u>Verwaltung:</u>	Frau Lindenau	
	Herr Skobel	
	Herr Netzband	
	Herr Wein	

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Ergänzungen zur Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 07.12.2010
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Bestätigung der Wahl der Gemeindeführung – Sitzungsvorlage SV-04/2011
7. Entlassung bzw. Ernennung der Mitglieder der Gemeindeführung als Ehrenbeamter
8. Bestätigung der Wahl des Ortswehrlührers der Ortswehr Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-06/2011
9. Entlassung bzw. Ernennung des Ortswehrlührers der Ortswehr Lübtheen als Ehrenbeamter
10. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Inanspruchnahme eines Rechnungsprüfungsamtes für die örtliche Rechnungsprüfung – Sitzungsvorlage SV-03/2011
11. Haushaltssicherungskonzept 2011 – Sitzungsvorlage SV-02/2011
12. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 – Sitzungsvorlage SV-01/2011
13. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentliche Sitzung:

14. Grundstücksangelegenheit – hier: Grundstücksverkauf Gemarkung Gößlow, Flur 2, Flurstück 128/1 – Sitzungsvorlage SV-07/2011
 15. Grundstücksangelegenheit – hier: Erwerb von Eigentümeranteilen aus dem Grundbuch von Lübtheen, Blatt 138 (Änderung zur Sitzungsvorlage SV-32/2009) Sitzungsvorlage SV-08/2011
 16. Anfragen und Mitteilungen
-

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pietz eröffnet die 9. Sitzung der Stadtvertretung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 13 Stadtvertreter anwesend. Entschuldigungen zur Abwesenheit liegen vor von Frau Köpke und Frau Oertel. Ab TOP 4 nimmt Herr Klockmann an der weiteren Beratung teil.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung bzw. der Änderungen

Als neuer TOP 13 wird die Sitzungsvorlage SV-09/2011 – Widmung des Parkplatzes in Probst Jesar aufgenommen. Die nachfolgenden Beratungspunkte verschieben sich dementsprechend.

Die Tagesordnung wird einschließlich der o.a. Änderung **einstimmig** bestätigt.

SV am 24.02.2011

TOP 3: Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 30.09.2010

Das o.a. Protokoll wird **einstimmig** bestätigt.

SV am 24.02.2011

TOP 4: Bericht der Bürgermeisterin

Frau Lindenau informiert in ihrem Bericht zu nachfolgenden Themen:

„Das erste Jahr nach Änderung des Finanzausgleichsgesetzes haben wir hinter uns und wir haben deutlich gemerkt, diese mindestens 600.000 € weniger im Haushalt kann man durch keine andere Einnahmequelle ersetzen und schon gar nicht einsparen. In diesem Jahr wird noch einmal ein Verlust von weiteren ca. 70.000 € aus der Schlüsselzuweisung zu verkraften sein. Durch die verbesserte konjunkturelle Lage der Wirtschaft hoffen wir auf Zuwächse in der Gewerbesteuer. Im Bereich der anderen Steuerzuweisungen erwarten wir ähnliche Ergebnisse wie im Jahr 2010 bzw. aus den Anteilen der Einkommenssteuer 2011 nach der aktuellen Steuerschätzung etwa das gute Niveau vom Jahr 2008 wieder zu erreichen.

Das erste Mal nach vielen Jahren der kontinuierlichen Steigerung geht die Kreisumlage in diesem Jahr zurück und wir werden ca. 225.000 € weniger an den Kreis abführen, aber trotzdem macht diese Ausgabe mittlerweile rund ein Viertel des Verwaltungshaushaltes aus, nämlich nicht ganz 1,2 Mio. €. Dabei habe ich schon den neuen aktuellen Hebesatz von 39,92 zu Grunde gelegt. Die Sachausgaben für die laufende Verwaltung sowie die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind bis auf wenige Ausnahmen auf dem Niveau von 2010 bzw. teilweise darunter geplant worden. Insgesamt sind alle Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und den Ergebnissen 2010 geplant.

Der Vermögenshaushalt steht natürlich auch im Jahr 2011 im Zeichen der Schulsanierung. Die Investition soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen werden und damit wird ein sehr großes, ehrgeiziges sowie zukunftsweisendes Projekt fertig.

Bei den Straßeninvestitionen wird die weitere Sanierung Salzstraße/Trebser Weg sowie die Gewerbezufahrt Jessenitz-Werk die größte Rolle spielen. Dazu werden noch einige kleinere Maßnahmen wie z.B. in der Kita oder im Waldbad kommen. Und wir werden in diesem Jahr das wichtige Projekt der Breitbandversorgung abschließen.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass unsere Haushaltslage nicht zufriedenstellend ist. Die Anpassung der Grundsteuer B an den Landesdurchschnitt oder auch die Zurückführung der Zuschüsse für die Kinderbetreuung auf die vorgeschriebenen 50 % machen natürlich nur einen geringen Beitrag bei der Defizitverringerung aus. Trotzdem ist es gelungen, dass laufende Defizit um ca. 250.000 € zu verringern, so dass es jetzt 835.000 € beträgt. Auch in diesem Jahr bleibt es unsere Aufgabe nach weiteren Einnahmemöglichkeiten bzw. Ausgabeverringerungen zu suchen. Erste Vorstellungen wurden dazu im Hauptausschuss diskutiert.

Zum Schluss der allgemeinen Ausführungen noch einmal ein Blick auf die Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens 2010. Aus dieser Aufgliederung leiten wir die Gewerbesteuerschätzung für das Jahr 2011 ab.

Von den 249 Gewerbebetrieben der Stadt Lübben wurden 2010:

- 202 Gewerbebetriebe (81,45 %) vom Finanzamt noch nicht veranlagt (keine Vorauszahlung)
- 46 Gewerbebetriebe wurden mit Gewerbesteuer bzw. Gewerbesteuervorauszahlungen wie folgt veranlagt:
 - 14 Gewerbebetriebe (30,43 %) keine Gewerbesteuer
 - 10 Gewerbebetriebe (21,73 %) bis 1.000 €
 - 16 Gewerbebetriebe (34,78 %) von 1.001 bis 10.000 €
 - 5 Gewerbebetriebe (10,986 %) von 10.001 bis 100.000 €
 - 1 Gewerbebetrieb (2,17 %) über 100.000 €

DSL-Versorgung:

Mit Datum vom 02.02.2011 hat die Deutsche Telekom der Stadt mitgeteilt, dass in den Ortsteilen Garlitz, Jessenitz und Volzrade der Breitbandausbau begonnen hat.

Ebenfalls hat die Firma SeWiKom die ersten Vorarbeiten durchgeführt. Es wurden in den vergangenen Tagen verschiedene Testmessungen an bestimmten Punkten in und um Lübben vorgenommen. Der Aufbau des Netzes soll nach Auskunft der Firma bis zum Herbst abgeschlossen sein. Für die Unterrichtung interessierter Einwohner wird die Firma am 11.03.2011 um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Lübben eine Informationsveranstaltung durchführen. Auf die Veranstaltung wird noch durch eine gesonderte Flyeraktion der Firma hingewiesen werden.

Einführung der Doppik:

Die Arbeiten zur Doppik-Einführung gehen in den verschiedenen Bereichen weiter voran. So wird parallel zu den Restarbeiten bei der Erfassung und Bewertung des Vermögens die Inventur der beweglichen Vermögensgegenstände in allen Bereichen durchgeführt. Bei den Produkten sind noch die Ziele zu definieren und die Schnittstellen zwischen den einzelnen Produkten zu minimieren. Weiterhin wurde begonnen, eine Kontierung zu erstellen, die aus den bisherigen Haushaltsstellen hergeleitet wird.

Für die Schulung der Stadtvertreter wurde der Zeitrahmen abgesteckt. Die erste Veranstaltung soll im Herbst stattfinden, auf der erste Grundkenntnisse vermittelt werden sollen. Im 1. Halbjahr 2012 ist dann die 2. Veranstaltung vorgesehen. Hier werden die theoretischen Begriffe am Beispiel der Eröffnungsbilanz der Stadt Lübben erläutert sowie der erste doppische Haushalt vorgestellt

Messe der Griesen Gegend

Am 01. Mai 2011 findet die nun schon 20. Messe der Griesen Gegend statt. Der Zuspruch bei der Teilnahme hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Auch die bisher getätigten Anmeldungen für 2011 lassen den Schluss zu, dass auch diese 20. Messe ein voller Erfolg werden wird. Da es sich um ein kleines Jubiläum handelt, wird für die Besucher diesmal ein erweitertes Kulturprogramm geboten. Für die Kinder wird neben den üblichen Möglichkeiten ein Kinderkarussell zur Verfügung stehen. Die Hauptattraktion aber wird diesmal eine Sportholzfallershow sein. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen wie gehabt die einheimischen Versorger.

Winterdienst:

Die Durchführung des Winterdienstes im Bereich der Stadt Lübben sowie der Ortsteile verlief ohne große Probleme. Beschwerden einiger Einwohner sind zum Teil auf eigenes falsches Verhalten zurückzuführen. So zum Beispiel wurde der Schnee von den Gehwegen auf die Straße geschoben und sich dann anschließend beschwert, dass dieser durch die Schneepflüge wieder auf die Gehwege zurückgeworfen wurde. Im Vergleich zu einigen Großstädten und vergleichbaren Städten wurde durch eigenes Erleben sowie durch Informationen von Mitgliedern des Ordnungsausschusses eingeschätzt, dass die Beräumung der Straßen in unserem Bereich als gut einzuschätzen ist. Bisher wurden für die Durchführung des Winterdienstes und den Einsatz von Streumaterial für den Bauhof ca. 35.000 € ausgegeben. Es gilt ein Dank an unsere Mitarbeiter im Bauhof auszusprechen, diese haben gut gearbeitet.

Baumpflege:

Aufgrund von Pilzbefall mussten erneut zwei Bäume auf dem Hof der Grundschule gefällt werden, da eine Sicherheit für die Kinder nicht mehr garantiert werden konnte. Im Bereich des Ortsteils Jessenitz-Siedlung wurde eine Eiche festgestellt, die vermutlich durch den Eichenfeuerschwamm befallen ist. Eine Entscheidung zu diesem Baum fällt in der kommenden Woche. Zu der geplanten Alleenpflege werden gegenwärtig Angebote gemäß zusätzlicher technischer Vertragsbedingungen für Baumpflege eingeholt.

Verkehrsrechtliche Maßnahmen:

Der LKW-Parkplatz in Jessenitz-Werk wird sehr gut angenommen und durch die nächtlichen Kontrollen des Ordnungsamtes ist eine Einhaltung des Nachtparkverbotes im OT Jessenitz-Werk weitgehend gewährleistet.

Feuerwehren:

Die Feuerwehr Gößlow wird sich mit Wirkung vom 01. März 2011 als Löschgruppe in die Feuerwehr Jessenitz integrieren. Am 26.02.2011 erfolgt die Wahl einer gemeinsamen Wehrführung für die zusammengeschlossene Wehr.

Im Monat März erfolgt die Wahl einer neuen Wehrleitung in der Feuerwehr Lübbendorf. Heute ist in der Stadtvertretung die Gültigkeit der Wahlversammlung zu der neuen Gemeindeführung und der Wahl des Ortswehrführers der Feuerwehr Lübtheen zu beschließen. Gewählt wurden: Gemeindeführer Friedhelm Matz, stellvertretender Gemeindeführer Gerhard Henschel, Gemeindejugendwart Andre Metelmann, Schriftführer Thomas Hauschild, Ortswehrführer der Feuerwehr Lübtheen Rüdiger Metelmann.

Gleichzeitig bedanken wir uns heute bei den aus der Gemeindeführung ausscheidenden Kameradinnen, einmal bei der stellvertretenden Gemeindeführerin Petra Nehring und bei unserer Gemeindejugendwartin Evelin Juhls. Beide Kameradinnen haben eine hervorragende und konstruktive Arbeit in den letzten Jahren für unsere Feuerwehren geleistet. Das Ausscheiden bedauere ich sehr, obwohl beide der Feuerwehrarbeit glücklicherweise erhalten bleiben und wir auch weiterhin gut zusammenarbeiten werden.

Umbau, Sanierung und teilweiser Neubau der Schule:

Die Rohbauarbeiten im Gebäude der Schule sind abgeschlossen. Die Arbeiten an den Eingangsbereichen haben begonnen. Die Ausbaugewerke (Innenbereich) wie Trockenbau, Fliesenlegerarbeiten, Elektro, Malerarbeiten, Heizung, Sanitär und Lüftung gehen zügig voran bzw. sind größtenteils abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen Regen- und Abwassererschließung sind ebenfalls abgeschlossen. Mit den Pflasterarbeiten und der Aufstellung der Spielgeräte kann erst nach Ende der erneuten Frostperiode fortgefahren werden. Die Außendämmung am Untergeschoss konnte aufgrund der zu niedrigen Temperaturen nicht fortgeführt werden. Der Innenausbau wird bis Ende März komplett fertig, so dass langsam mit dem Umzug begonnen werden kann. Auf Wunsch der Schulleitung findet die offizielle Eröffnung am 17. Juni statt. Am Montag findet ein Besichtigungstermin des Bauausschusses statt.

Ausbau der Salzstraße 2. BA:

Aufgrund der anhaltenden Forstperiode konnten die Arbeiten in der Salzstraße nicht fortgeführt werden. Nach Aussage der Firma Universalbau Perleberg ist die Aufnahme der Arbeiten für den 28.02.2011 (9 KW) vorgesehen.

Paulstraße Erneuerung des Gehweges und der Straßenbeleuchtung:

Aufgrund der Frostperiode ist in der Paulstraße die gleiche Situation. Auch hier werden die Arbeiten je nach Witterung unverzüglich wieder aufgenommen.

- Die vorbereitenden Planungen für die Rad- und Gehwegbrücke in Briest werden durch die Gemeinde Amt Neuhaus durchgeführt. Durch die Stadt Lübtheen wurden die entsprechenden Förderanträge zur Minderung des Eigenanteils gestellt. Die auf mecklenburgischer Seite noch bestehenden Probleme hinsichtlich der Nichterteilung einer Baugenehmigung durch die Ausweisung des Gebietes als FFH-Gebiet werden voraussichtlich durch eine Landesverordnung, die bis zur Sommerpause erlassen werden soll, beseitigt.

- Durch die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lüneburg, wurde die Stadt Lübtheen vorab darüber informiert, dass mit der Erneuerung der Rognitzbrücke zwischen Laave und Jessenitz begonnen wird. Der Auftrag an die Baufirma wurde bereits erteilt. Die Arbeiten erfolgen die ganze Zeit unter Vollsperrung. Mit der Verkehrsumleitung wird am 28.02.2011 begonnen. Weitere Informationen werden nach der Bauanlaufberatung am 3. März vorliegen. Die Bauarbeiten beginnen am 7. März. Dieses Vorgehen der niedersächsischen Seite, einen Neubau ohne Behelfsbrücke zu planen, sorgte doch für einige Irritationen bei der Bevölkerung vor allen Dingen auf niedersächsischer Seite. Diese wandten sich hilfesuchend an uns.

- Die Maßnahme am Gemeindehaus in Garlitz (Erneuerung der Fenster und Türen) wurden in der 7. KW abgeschlossen. Der Auftragnehmer war die Tischlerei Heidmann aus Vielank. Der Auftragwert lag bei 16.966,43 € für die Tischlerarbeiten und bei 1.136,93 € für die Putzarbeiten. Die Fördermaßnahme lief über das Bodenordnungsverfahren Garlitz (Antrag vom 14.08.2009). Die Förderhöhe betrug 11.028,17 €. Der Auftrag wurde termingerecht und ohne weitere Kosten abgearbeitet.“

SV am 24.02.2011

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Bürgern werden zu nachfolgenden Themen Anfragen gestellt:

- Parkmöglichkeiten während der Bauarbeiten im Trebser Weg:
Bei Weiterführung der Bauarbeiten in der Salzstraße soll der Ausweichparkplatz vor dem Sportplatz genutzt werden.
- Verkehrsberuhigung für die Betonspurbahn Wiesenweg in Garlitz durch 30 km/h:
Hierzu ist ein Vororttermin mit der Straßenverkehrsbehörde erforderlich, um auch eine eventuell geänderte Straßenführung in Betracht zu ziehen. Sobald Herr Pegel wieder im Dienst ist, wird die Verwaltung die Prüfung veranlassen.
- Bau der Kreisstraße und Beleuchtung der Parkplätze am Feuerwehrgerätehaus:
Durch das Land Mecklenburg-Vorpommern wurden dem Landkreis Ludwigslust Fördermittel für den Bau der Kreisstraße für 2013 in Aussicht gestellt. Die Notwendigkeit bzw. Möglichkeit einer eventuellen Beleuchtung der Parkplätze am Feuerwehrgerätehaus könnte unabhängig von der Straßenbaumaßnahme geprüft werden.

SV am 24.02.2011

TOP 6: Bestätigung der Wahl der Gemeindeführung – Sitzungsvorlage SV-04/2011

Beschluss:

Die Wahl des Gemeindeführers und des stellvertretenden Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Lübbtheen wird anhand des beiliegenden Protokolls der Wahlversammlung vom 14.01.2011 für gültig erklärt. Mit dieser Erklärung sind die Voraussetzungen gegeben, die gewählten Kameraden Friedhelm Matz und Gerhard Henschel in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

SV am 24.02.2011

TOP 7: Entlassung bzw. Ernennung der Mitglieder der Gemeindeführung als Ehrenbeamter

Durch die Bürgermeisterin werden die Ernennungsurkunden bzw. Entlassungsurkunden mit den besten Wünschen für eine weitere gute Zusammenarbeit an die Kameraden Friedhelm Matz und Gerhard Henschel sowie Petra Nehring übergeben.

Weiterhin wurde Evelyn Juhls mit dem Dank aus ihrer bisherigen Funktion als Jugendwartin verabschiedet und Andre Metelmann zu seiner Funktion als Jugendwart beglückwünscht.

SV am 24.02.2011

TOP 8: Bestätigung der Wahl des Ortswehrführers der Ortswehr Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-06/2010

Beschluss:

Die Wahl des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lübtheen wird anhand des beiliegenden Protokolls der Wahlversammlung vom 29.01.2011 für gültig erklärt. Mit dieser Erklärung sind die Voraussetzungen gegeben, den gewählten Kameraden Rüdiger Metelmann in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

SV am 24.02.2011

TOP 9: Entlassung bzw. Ernennung des Ortswehrführers der Ortswehr Lübtheen als Ehrenbeamter

Durch die Bürgermeisterin wird Herrn Rüdiger Metelmann die Entlassung bzw. Ernennungsurkunde mit den besten Wünschen für eine weitere gute Zusammenarbeit überreicht.

SV am 24.02.2011

TOP 10: Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Inanspruchnahme eines Rechnungsprüfungsamtes für die örtliche Rechnungsprüfung – Sitzungsvorlage SV-03/2011

Herr Netzband gibt zur Thematik nachfolgende Erläuterungen:

Aus dem Kommunalprüfungsgesetz M-V leiten sich nachfolgende Grundsätze ab:

Die Zuständigkeit ergibt sich aus der Aufgabe des eigenen Wirkungskreises. Die Einrichtung eines Rechnungsprüfungsausschusses ist Pflicht. Der Rechnungsprüfungsausschuss führt die örtliche Prüfung durch. Er bedient sich des Rechnungsprüfungsamtes, wenn es eingerichtet ist. Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung umfassen:

- Prüfung Jahresabschluss und Anlagen
- Prüfung Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Prüfung, ob Haushaltswirtschaft ordnungsgemäß erfolgt
- Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
- laufende Überwachung der Zahlungsabwicklung
- Vornahme der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen
- Prüfung der EDV-Verfahren vor Einsatz, den sachgerechten Einsatz und ob sie freigegeben sind
- Prüfung von mindestens einem Zehntel der Auftragsvergaben
- Prüfung Gesamtabschluss.

Zum Vergleich hierzu führt der Landkreis nur die überörtliche Prüfung gemäß § 4 und 7 des Kommunalprüfungsgesetzes durch. Er prüft,

- ob die örtliche Prüfung ordnungsgemäß durchgeführt worden ist
- die Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie die sonstige Verwaltungstätigkeit der kommunalen Körperschaft und ihrer Sondervermögen den Rechtsvorschriften und den Weisungen der Aufsichtsbehörden entsprechen (Ordnungsprüfung)
- die Kassengeschäfte ordnungsgemäß geführt werden (Kassenprüfung)
- die Verwaltung der kommunalen Körperschaft oder ihre Sondervermögen sachgerecht und wirtschaftlich geführt wird (Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung).

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches machen die Frühstarter im Umstellungsprozess der Haushalte auf die Doppik auf nachfolgend auftretende Probleme aufmerksam:

Die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der Finanzhaushalte stellen die ehrenamtlichen Rechnungsprüfungsausschüsse nicht nur wegen ihrer Umfänglichkeit vor große Schwierigkeiten. Dabei erweist sich das städtebauliche Sondervermögen noch als besondere Schwierigkeit. Durch das Fehlen des fachlichen Wissens ist eine fundierte Prüfung nicht möglich. Dadurch kommt es für die gemeindlichen Gremien und die Verwaltung zu einer fehlenden Rechtssicherheit. Außerdem wäre eine beratende Unterstützung durch Fachkundige bereits im Prozess der Haushaltsdurchführung wünschenswert. Der Landkreis sieht sich bisher nicht in der Lage, den Prozess der örtlichen Prüfung zu begleiten. Bei der derzeit häufig praktizierten Zuarbeit der Kämmerer für die Rechnungsprüfungsausschüsse kommt es nunmehr zu einer Interessenkollision. Ein weiteres Problem stellt die zeitlich begrenzte Verfügbarkeit des Wissens der geschulten Ehrenamtler im Falle deren Wechsels oder Ausscheidens nach Ablauf der Legislaturperiode dar.

Die Doppik bekommt als neues Haushaltsrecht eine andere Bedeutung. Dabei stellt das Etat-Recht der Gemeinde das wichtigste Recht dar. Landesweit ist feststellbar, dass die Prüfung der Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung in der Vergangenheit nicht immer ausreichend war. Die Verwaltungen sind zukünftig angehalten, noch effektiver zu arbeiten. Haushaltstechnisch ist die örtliche Prüfung eine Pflichtaufgabe, die neue Erfordernisse notwendig machen. Nicht jeder Wirtschaftsprüfer kann wegen der Komplexität der Materie Gemeinden prüfen, wobei auch die fällig werdenden Stundensätze eine große Rolle spielen.

In der anschließenden Diskussion werden die Standpunkte der Fraktionen dargelegt und einzelne Fragen beantwortet.

Von der NPD-Fraktion wird der doppische Haushalt grundsätzlich abgelehnt, da keine Übersichtlichkeit gegeben ist.

Anfrage der FDP-Fraktion zum Personenkreis für das öffentlich-rechtliche Prüfungsamt: Es wird diesbezüglich eine interne und externe Ausschreibung geben, um aus den Verwaltungen und der Wirtschaft ausgebildetes Personal hierfür zu gewinnen.

Die SPD-Fraktion spricht sich für die Bildung eines Prüfungsamtes aus, da es für die bisherigen ehrenamtlichen Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses nicht mehr möglich sei, einen doppischen Haushalt zu prüfen.

Herr Greve verweist darauf, dass es Aufgabe jedes Stadtvertreters sein müsse, den neuen Haushalt zu verstehen. Angebotene Schulungsmaßnahmen sollten aus diesem Grunde unbedingt in Anspruch genommen werden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stimmt dem Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 167 KV M-V zur Inanspruchnahme eines Rechnungsprüfungsamtes für die örtliche Rechnungsprüfung zu.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

SV am 24.02.2011

TOP 11: Haushaltssicherungskonzept 2011 – Sitzungsvorlage SV-02/2011

Herr Netzband macht nachfolgende Ausführungen: „Das Haushaltssicherungskonzept ist gemäß § 43 der Kommunalverfassung bei einem nicht ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben und zu erweitern. Dabei sind in den vergangenen Jahren immer mehr Maßnahmen mit aufgenommen und umgesetzt worden. Allein dadurch konnte das Defizit zwar nicht beseitigt werden. Es ist aber trotzdem ein enorm wichtiger Beitrag zur Haushaltskonsolidierung gemacht worden, da sonst der Fehlbetrag um einiges höher ausfallen würde. An dieser Stelle sind unbedingt die personellen Maßnahmen zu nennen.

Für 2011 weist das Konzept inhaltlich geringfügige Änderungen auf. So ist die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 316 auf 330 % eine dieser Veränderungen und die Reduzierung der Zuschüsse an die Kindereinrichtungen auf den gesetzlichen Anteil. Weiterhin wurden Änderungen bei den Punkten Pachten und Personalentwicklung vorgenommen.

Zukünftig werden auch weiterhin alle Anstrengungen notwendig sein, an der Haushaltskonsolidierung zu arbeiten. Dabei wird man sicherlich auch über neue Wege und Ansätze zur Ausgabenminimierung sowie zur Einnahmebeschaffung nachdenken müssen. Damit meine ich aber nicht die Abschaffung bzw. Reduzierung z.B. der freiwilligen Ausgaben. Alle neuen Erkenntnisse sollten zunächst in den Gremien auf Machbarkeit diskutiert werden, um sie dann möglichst in das Konzept einfließen zu lassen.“

Beschluss:

Dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt Lübtheen für das Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

SV am 24.02.2011

TOP 12: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 – Sitzungsvorlage SV-01/2011

Zur Thematik führt Herr Netzband wie folgt aus: „Dieser Haushalt ist der letzte kamerale Haushalt. Ab 2012 wird dann der doppische Haushalt mit Ergebnis- und Finanzrechnung Grundlage für die Haushaltswirtschaft sein. Hier stehen dann die Erträge und Aufwendungen im Mittelpunkt des Geschehens.

An der haushaltswirtschaftlichen Gesamtlage wird sich auch dann durch das neue Haushaltsrecht nichts ändern. Nach neuesten Umfragen bezeichnet die große Mehrheit der Kommunen in Deutschland ihre Finanzlage als schlecht bis sehr schlecht. Daran ändern auch sogenannte Hilfspakete, Hilfsfonds, oder wie sie sonst noch genannt werden, nichts. Sie sind und bleiben ein Tropfen auf dem heißen Stein. Der Grund des Übels wird dabei nicht angepackt. Was die Kommunen und auch die Stadt Lübtheen brauchen, sind verlässliche Grundlagen und eine den Aufgaben entsprechende Finanzausstattung. Eine umfassende Finanzreform wird seit langem gefordert, scheiterte aber meist an den unterschiedlichen Interessenlagen. Zwar hat man bei Bund und Ländern die Handlungsnotwendigkeit erkannt, die Kommunalfinanzen auf eine solide Basis zu stellen, was den Kommunen derzeit aber nicht weiterhilft. Solange es sich nur um Lippenbekenntnisse und Absichtserklärungen handelt, müssen die Kommunen Gebühren und Steuern erhöhen, Ausgaben und Investitionen senken.

Womit ich dann beim Haushalt der Stadt Lübtheen bin und kurz die Eckdaten des Haushaltes vorstellen möchte: Im Verwaltungshaushalt werden die Gesamteinnahmen auf 4.033.200 € und die Gesamtausgaben auf 4.868.200 € festgesetzt. Das Defizit aus laufender Rechnung beträgt somit insgesamt 835.000 €. Der Vermögenshaushalt wird in Einnahme und Ausgabe auf insgesamt 2.937.700 € festgesetzt. Dies ist im Vergleich zu 2010 rund ein Drittel weniger. Zum Ausgleich ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 528.100 € vorgesehen, wovon 112.000 € auf die Umschuldung entfallen.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer bleiben unverändert. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wird von 316 % auf 330 % angehoben. Somit wird der Forderung der Kommunalaufsicht im Rahmen der Genehmigung des Haushaltes entsprochen. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit und damit aller Zahlungsverpflichtungen wird das Kassenkreditlimit auf 3.000.000 € festgelegt. Der Zinssatz beträgt momentan 2,2 %.

Neben den genannten Eckpunkten möchte ich auf einige Daten des Haushaltes 2011 eingehen: Das Defizit aus laufender Rechnung geht auf 835.000 € zurück. 2010 hatte das Defizit aus laufender Rechnung noch 1.142.700 € betragen. Das sind insgesamt 307.700 € weniger. Die Hauptursache für die Verringerung des Defizits im Vergleich zum Jahre 2010 liegt auch hier in der umfassenden Änderung des Finanzausgleichsgesetzes des Landes, was dazu führte, dass die Zuweisungen an die Gemeinden durch das Land erheblich reduziert worden sind. Dadurch ist gleichzeitig die Umlagekraftmesszahl für 2011 ebenfalls erheblich reduziert worden, so dass an den Landkreis 227.800 € weniger überwiesen werden müssen. Die Absenkung des Hebesatzes für die Kreisumlage hat dabei die geringste Auswirkung. Dabei muss weiter erwähnt werden, dass die Einnahmen aus dem Finanzausgleich um weitere rund 70.000 € zurückgegangen sind. Diese Ausfälle müssen ebenfalls durch den Haushalt selbst kompensiert werden.

Positiv ist zu verzeichnen, dass die Einnahmen, wie die Anteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, sich nach der Finanz- und Wirtschaftskrise rasch erholt haben und wieder steigen und so das Niveau von vor der Krise erreicht haben. Bei der Gewerbesteuer hoffen wir ebenfalls vom Aufschwung in Form von Mehreinnahmen zu profitieren.

- Eine weitere Anfrage der NPD-Fraktion betrifft den Jugendklub in Garlitz. Zum derzeitigen Stand informiert die Verwaltung wie folgt: Der Jugendklub Garlitz wurde Ende Januar 2011 durch die Verwaltung geschlossen, da sich an getroffene Absprachen wiederholt nicht gehalten wurde. Ein weiterer Grund war eine hohe Nachzahlung an Stromkosten durch nicht autorisierte Aufstellung von Heizkörpern.

Zur gesamten Jugendarbeit im Stadtbereich wird derzeit eine Überprüfung vorgenommen. Der Jessenitzer Aus- und Weiterbildungsverein, der mit der Jugendarbeit im Stadtgebiet beauftragt ist, erarbeitet ein entsprechendes Konzept hierzu. Seitens des Landkreises Ludwigslust wurde signalisiert, bei einem geeigneten Konzept die Jugendarbeit bis zu 30 Wochenstunden mit zu finanzieren. Das neue Konzept zur Jugendarbeit wird nach Vorliegen in den Ausschüssen beraten.

Von der Verwaltung werden nachfolgende Mitteilungen gemacht:

- Die Stadt hat sich als Bundeswehrstandort im Rahmen einer Solidaritäts-Osterpaket-Aktion des „Gelben Netzwerkes“ mit 2 Paketen am Sponsoring für die Stärkung der Moral unserer im Einsatz befindlichen Streitkräfte beteiligt.
- Die Baumaßnahmen des JAW am Postgebäude sollen zum 01.09.2012 abgeschlossen sein. Danach wird das Gebäude zur Nutzung als altengerechtes Wohnen zur Verfügung stehen.
- Im Rahmen einer durchgeführten Radwegekonferenz wurde bekannt gegeben, dass der Radwegebau in Mecklenburg-Vorpommern drastisch zurückgefahren wird. Es sollen zukünftig nur noch Radwege als Lückenschlüsse gebaut werden. Im Land soll auf den Ausbau von Radwegeverbindungen gesetzt werden, z.B. Spurbahnen, unbefestigte Wege.
- Am Rande der o.a. Radwegekonferenz wurde zu einer Anfrage durch die Bürgermeisterin von Herrn Taschenbreker/Straßenbauamt Schwerin mitgeteilt, dass der Beginn des 2. BA des Straßenausbaus L06 im Jahre 2011 aufgrund von Geldmangel verschoben wurde.
- Am 01.04.2011 wird es eine neue GLP-Maßnahme mit 4 Leuten zu Holzbaumaßnahmen am Standort Lübtheen geben. Der Sitz wird nicht mehr die Sportstätte Lübtheen sondern bei den JAW-Werkstätten am Grünen Weg sein.
- Durch den Städte- und Gemeindetag wurden wir darüber informiert, dass es zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen bei den Firmen Metz, Ziegler und einer weiteren Firma zu Preisabsprachen gekommen ist. Aufgrund dessen wurden Bußgelder in Höhe von 25 Mio. € durch das Bundeskartellamt verhängt.

Nach diesem Beratungspunkt wird die öffentliche Sitzung geschlossen und nichtöffentlich fortgesetzt.

P i e t z
Bürgervorsteher

F ü h r e r
Protokollantin